



11.00 Uhr im Enzkreis



Anzeige

Der Spangenkönig sorgt für strahlendes Lächeln

Eine kieferorthopädische Behandlung ist keine Frage des Alters

Das kleine Mädchen steht kurz vor 11 Uhr etwas ängstlich vor dem Empfang der Kieferorthopädie Dr. Thomas König & Kollegen in Mühlacker. Sie weiß nicht so richtig, was auf sie zukommt und fürchtet sich ein wenig. Ihr Zahnarzt hatte gesagt, dass ihre Zähne schief wachsen und gerade gerückt werden sollten. Die Dame hinter der Theke empfängt sie sehr freundlich und bittet sie nach der Anmeldung kurz im Wartezimmer Platz zu nehmen. Dort fallen dem Mädchen die vielen bunten Bilder an den Wänden auf und außerdem ist Musik zu hören. Beides sorgt für Ablenkung, so dass sich in der angenehmen Atmosphäre die Bedenken schon etwas zerstreuen. Als sie im Behandlungsraum sitzt, spricht Dr. Thomas König ebenfalls freundlich mit ihr und erklärt nach der Untersuchung, wie die Behandlung aussehen wird. Die Bedenken des Kindes verschwinden komplett.

„Kleine Patienten kommen oft mit der Vorstellung vom Zahnarzt zu uns“, sagt Dr. König. „Sie merken dann schnell, dass bei uns nichts weh tut. Und damit ist dann schon einmal die erste Hürde genommen.“ Ihm ist die entspannte Atmosphäre in der Praxis sowie der freundliche Umgang miteinander besonders wichtig. „Die Patienten sollen sich wie

daheim fühlen“, erklärt Dr. König. Zu seinen Patienten gehören aber nicht nur Kinder sondern genauso auch Erwachsene. „Wir sind inzwischen so weit, dass wir Zahnkorrekturen in jedem Alter machen können“, sagt er über seine Patienten im Alter von sechs Jahren bis über 70 Jahre. „Bei Erwachsenen dauert es allerdings etwas länger, weil ihr Stoffwechsel nicht mehr so schnell wie bei Kindern funktioniert.“

In den meisten Fällen kommen die Patienten zu ihm, weil die Zähne nicht in der optimalen Position sitzen. „Wir machen die Zähne gerade“, betont Dr. König und hebt außerdem hervor, dass das nicht nur für die Optik wichtig ist, sondern auch für die Funktion der Zähne. Er erklärt, dass sich die Ausrichtung der Zähne auf den ganzen Körper aus-

wirken und beispielsweise Ursache für Kopfschmerzen, Tinnitus und Verspannungen sein kann. Manchmal könne man das auch sehen, wenn eine Person schief läuft oder den Kopf schief hält. „Zahnkorrektur ist die Grundlage, damit alles gut funktioniert. Das minimiert das Risiko, Probleme zu bekommen“, sagt der Zahnspezialist. „Wer Beschwerden oder Fragen zum Thema Tinnitus oder Zahnfehlstände hat, braucht keine Überweisung, sondern kann direkt zu uns kommen und seine Probleme schildern. Wir machen dann die Diagnostik und einen Therapievorschlag.“ Der Wunsch nach schönen, geraden Zähnen führt aber auch Patienten ohne Beschwerden in die Praxis. Für Korrekturen gibt es neben abnehmbaren oder verschiedenen festen Spangen auch unsichtbare Behandlungsmethoden. Diese kaum sichtbaren Aligner sind vor allem auch für Erwachsene interessant. „Wir machen die Planung digital am Computer. Und das wird perfekt auf eine Reihe von unsicht-

„Eine entspannte Atmosphäre sowie der freundliche Umgang miteinander sind uns besonders wichtig“



In der Praxis „Spangenkönig“ von Dr. Thomas König kontrolliert dieser den Fortschritt der Behandlung. Fotos: Tilo Keller

baren Schienen umgesetzt“, erklärt Dr. König. Die Zahnschiene sollten etwa zwei Wochen lang jeweils 20 Stunden am Tag getragen werden, bevor sie gegen eine nachfolgende Schiene ausgetauscht wird. Möglich ist auch, dass der Patient gleich mehrere Schienen mitnimmt und diese dann selbstständig tauscht, so dass nur alle drei bis sechs Monate eine Kontrolle in der Praxis ansteht. Das ist vor allem für Berufstätige eine gute Lösung, die viel unterwegs sind oder Patienten, die weiter entfernt wohnen. „Diese Businessbehandlung für Erwachsene haben unsere Patienten schätzen gelernt“, merkt Dr. König an. Wichtig sei, dass die Behandlung am Ende stabilisiert werde. Dafür wird ein dünner Drahtbogen, der sogenannte Retainer, auf der Rückseite der Frontzähne fixiert, der mehrere Jahre verbleibt. Beim Lächeln ist der Retainer nicht sichtbar, sorgt aber dafür, dass die Zähne ihre Position nicht wieder verändern. „Wer einen Retainer drin hat ist auf der sicheren Seite“, erklärt der Spezialist. Die Praxis ist eine der wenigen, die ISO Zertifiziert sind, was im Qualitätsmanagement die höchste Stufe bedeutet. „Wir haben ein eigens entwickeltes System bei der festen Spange und entwickeln gerade für die lockeren Spangen eine eigene Schraube“, so Dr. König. Bei Dr. König & Kollegen kümmert sich ein insgesamt 18-köpfiges Team um die Belange der Patienten.

Dr. König hat in seiner Praxis auch zwei Kollegen und zwei Technikerinnen. Im

hauseigenen kieferorthopädischen Fachlabor werden Schienen und Spangen hergestellt. „Wir machen alles selber“, betont er. In der Praxis wird auch ausgebildet, derzeit gehören zwei Auszubildende zur Zahnmedizinischen Fachangestellten zum Team. Bereits seit 15 Jahren gibt es die Praxis in Mühlacker, in Bretten kam vor drei Jahren eine Filiale dazu. Im Internet findet man die Praxis unter spangenkoenig.de. „Das war meine Idee und sollte zuerst nur ein Scherz sein“, sagt der Kieferorthopäde. „Aber was positiv markant ist, prägt sich leichter ein.“

Claudia Keller



In der Praxis „Spangenkönig“ zeigt Dr. Thomas König einen transparenten Aligner und ein Schaummodell.

Kontakt

Praxis für Kieferorthopädie
Dr. Thomas König & Kollegen

Bahnhofstraße 71
75417 Mühlacker
07041 930380
mail@spangenkoenig.de

www.spangenkoenig.de

